

DIE ROLLE DER VERBÄNDE IN DER BERUFSBERATUNG

Ein Milizsystem in grosser Gefahr

Laurent Venezia

Bestimmte Strukturen im Bereich der Berufsberatung, vor allem die Verbandsstrukturen, stehen vor grossen Veränderungen ihrer Arbeitsweise und ihrer Leistungen. Es stellt sich die legitime Frage nach ihrer Rolle sowie – allgemeiner ausgedrückt – nach der Identität der Berufsberatung und der Personen, die heute einen derart fachlich ausgerichteten Verband bilden.

Die ARCOSP (Association Romande de Conseil en Orientation Scolaire et Professionnelle), der einzige Westschweizer Verband von Fachleuten der Berufsberatung, hat an seiner letzten Generalversammlung beschlossen, die Geschäfte vorerst ruhen zu lassen. Das ist eine schwer wiegende Entscheidung.

Seit die Pionierinnen und Pioniere des Lehrlingspatronats vor mehr als 100 Jahren die Grundlagen für die Berufsberatung schufen («Vom Lehrlingspatronat zum Kompetenzzentrum für Berufsberatung: 100 Jahre SVB» von Fritz Heiniger, SVB 2003), haben sich die Beratungs- und Informationsstrukturen weiterentwickelt und an die Gegebenheiten und Bedürfnisse unserer Gesellschaft angepasst. In diesem Umfeld waren der Bund und in der Folge die Kantone die wichtigsten Akteure bei der Errichtung und beim Ausbau der öffentlichen Strukturen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung.

EIN DRITTER, SEHR AKTIVER POL

Auch die Wirtschaft, heute vertreten durch die Organisationen der Arbeitswelt, war immer schon eine wichtige Partnerin des Arbeitsmarktes und bildete so einen aktiven dritten Pol im traditionellen Dreieck der Akteurinnen und Akteure der Berufsberatung und -bildung. Diese drei Hauptbeteiligten spielten über lange Zeit hinweg

eine gewichtige Rolle in der Berufsberatung und tun dies auch heute noch. In dem am 1. Januar 2004 in Kraft getretenen neuen Gesetz über die Berufsbildung ist die gemeinsame Verantwortung und die Zusammenarbeit dieser Institutionen verankert. Dies ist auch das zentrale Thema der Diskussionen im Zusammenhang mit der Anpassung der Strukturen an die neuen gesetzlichen Grundlagen.

ÜBERSTRÖMENDE KREATIVITÄT

Auch Gruppierungen in Form von Verbänden trugen und tragen wesentlich zum Aufbau von Strukturen und zur Schaffung einer Identität der Berufsberatung bei. In den mehr als 100 Jahren des Bestehens des SVB (Schweizerischer Verband für Berufsberatung) gab es wie bei jeder Vereinsbewegung in ihrer Dynamik natürlich Höhen und Tiefen. Diese Verbände stellten treibende Kräfte dar, die Zusammenarbeit und Innovationen im Bereich der Berufsberatung ermöglichten, wobei sie zwangsläufig die rasche Entwicklung der Bedürfnisse und Erwartungen eines gesamten sozio-professionellen Umfelds mitverfolgten. Von der Schaffung einer beruflichen Identität über die Entwicklung eines breiten Leistungsangebots bis zur Förderung der Aktivitäten der Mitglieder zeigten sich die Partnerinnen und Partner der Berufsbildung stets ungemein kreativ.

BRAUCHT ES EINE PROFESSIONALISIERUNG DER STRUKTUREN?

Heute ist dieses Verbandsleben in Gefahr. Die Tage des Engagements und der Arbeit in einem Milizsystem scheinen gezählt. Oft genannte Gründe wie beruflicher Druck, Nebentätigkeiten oder andere Prioritäten machen es den Einzelnen schwer oder sogar unmöglich, sich zu engagieren und Verbänden einen Teil ihrer Zeit zu widmen, und sei dieser noch so gering. Daher stellt sich die Frage: Sollen die Strukturen professionalisiert und geändert werden, oder soll die Verbandsbasis beibehalten werden? Es ist äusserst wichtig, dass die fachlichen Gruppierungen und Berufsverbände zum Nutzen eines ganzen Berufsstandes weiterarbeiten und Orte der Begegnung, des Austausches und der Innovation bleiben. Die Geschichte zeigt, dass auf schwierige Zeiten oft positive Perioden des Aufschwungs folgen. Gewiss hält die Zukunft noch viele Überraschungen für uns bereit, und wir dürfen uns über aktive Institutionen freuen, die sich tatkräftig für die Berufsberatung und -bildung und somit für unsere gesamte Gesellschaft einsetzen.

Laurent Venezia ist Leiter des Westschweizer Sekretariats des SVB (Schweizerischer Verband für Berufsberatung).
Rue de l'Alé 25, 1003 Lausanne. lv@svb-asosp.ch.
Übersetzung: AHA-Translations